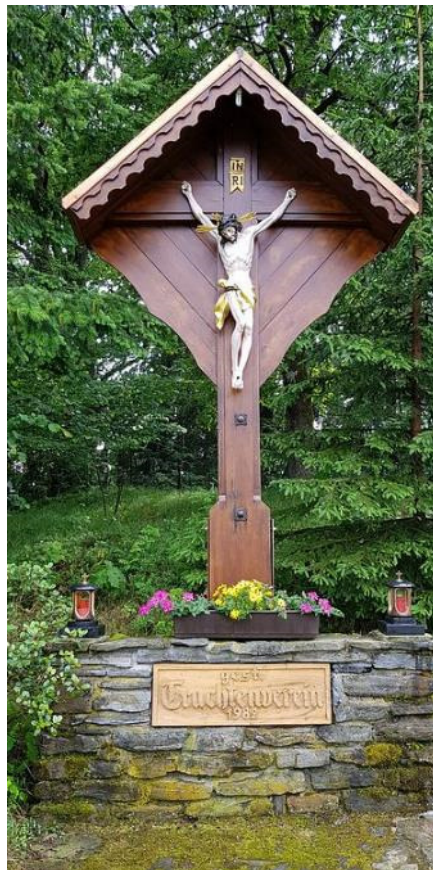


## Friedhofskreuz in Oberried erneuert

Trachtenverein Hochstoana Oberried macht sich um die religiöse Brauchtumpflege verdient



Das Friedhofskreuz in Oberried strahlt in neuem Glanz. Fast ein Jahr hat die Renovierungsphase gedauert, nun ist das Kreuz vollständig erneuert worden, es ist wieder ein Schmuckstück und Ort der Besinnung im Oberrieder Friedhof.

Unter Federführung des damaligen Vorstands Hans Wölfl (er ist im Jahr 2018 verstorben) des Trachtenvereins Hochstoana Oberried ist das Kreuz im Jahr 1982 aufgestellt worden, vor rund zehn Jahren hat es der Trachtenverein das letzte Mal renovieren lassen. Das Kreuz steht im Freien und ist ständig der Witterung ausgesetzt, deshalb hat sich der Trachtenverein im letzten Jahr entschlossen, die Anlage komplett überarbeiten zu lassen. Der Korpus aus Spezialkunststoff wurde vom Kreuz genommen und durch einen Fachmann restauriert, ebenso kam die Trachtenvereinstafel, die am Sockel angebracht ist, in fachliche Hände. Dem Kreuz, es ist aus Eiche gefertigt, hat Vorstand Helmut Jungbeck selbst mit einem Anstrich zu neuem Glanz verholfen. Neu angeschafft hat der Trachtenverein zwei Laternen aus Aluguss mit Granitsockel, sie wurden nun auf dem Fundament, das aus Vulkangestein vom Hohen Bogen errichtet wurde, aufgestellt. In einer Gemeinschaftsaktion hat eine kleine Gruppe aus dem Verein das Kreuz wieder zusammengefügt, die Kosten für die Restaurierung trägt der Trachtenverein. Eigentlich hätte sich der Trachtenverein eine Segnung mit anschließender kleiner Feier als Abschluss der Renovierungsmaßnahme vorgestellt, aber Corona machte diese Pläne zunichte. Nun wird ein Termin in den Herbstmonaten angestrebt.



Der Trachtenverein Hochstoana Oberried kümmert sich nicht um das Oberrieder Friedhofskreuz, er hat auch das Kreuz auf dem Oberrieder Hausberg Hochstein (1134 m) in Zusammenarbeit mit der Bergwacht aufgestellt. Das Hochsteinkreuz wurde erst im Jahr 2015 erneuert und erhielt den kirchlichen Segen, anschließend wurde das Ereignis im Rahmen eines Waldfestes auf Schareben gemeinsam mit der Bevölkerung und zahlreichen Ehrengästen (darunter auch eine Abordnung des Bayerischen Waldgaues) gefeiert.



Gepflegt wird vom Trachtenverein auch die Totenbrettergruppe am Ortsrand von Oberried, hier wird zur Fronleichnamsprozession jedes Jahr ein Altar aufgestellt.



Pflege von Brauchtum und Tradition gehören zu den Aufgaben des Trachtenvereins, die Anlagen, die in der Obhut des Vereins sind, sind nun alle in bestem Zustand, nur kulturell erlebt der Verein momentan wegen Corona eine Zwangspause. Fraglich ist zurzeit noch, ob die Heimatabende wie geplant durchgeführt werden können.

(Text und Bilder mit freundlicher Genehmigung von Ilse Probst)